

DONNERSTAG, 2. FEBRUAR 2012

Interkultureller Bildungsträger

Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI) zieht Bilanz

MAINZ (red) – Das Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI) widmet sich sozial benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Migrationshintergrund in unserer Region.

2011 konnte INBI seine wesentlichen Ziele mehr als befriedigend erreichen. So konnten 70 bis 80 Prozent der Teilnehmer erfolgreich in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt vermittelt werden. Einige der Teilnehmer konnten sogar Berufserfahrungen im Ausland sammeln. Aber auch ortsansässige Betriebe haben von der Bildungs- und Integrationsarbeit profitiert. Nach sehr guten Ergebnissen in Ludwigshafen, werden nun zusätzlich Migrantbetriebe in Rheinhesen dabei unterstützt und betreut, wenn es darum geht nachhaltig Ausbildungsplätze zu schaffen.

Im Integrationsbericht der Bundesbeauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration wurde die entscheidende Rolle der Schichtzugehörigkeit für den Bildungserfolg hervorgehoben. „Es freut mich, dass die Bundesregierung endlich den Einfluss der sozialen Herkunft auf den Bildungserfolg in Deutschland verdeutlicht. Die Ergebnisse zei-



Das INBI-Team mit Dr. Dr. med. Rahim Schmidt, dem ersten Landtagsabgeordneten mit Migrationshintergrund im Land (4.v.r.). Foto: red

gen, dass unser Bildungssystem Mittel- und Oberschichtorientiert ist und deshalb brauchen wir ein gerechteres Bildungssystem“ – so Institutsleiterin Peimaneh Nemazi-Lofink.

2011 gab es auch eine Premiere – INBI verlieh zum ersten Mal seinen Integrationspreis. Die Auszeichnung ging an Prof. Dr. Franz Hamburger für sein unermüdliches Engagement in Bildungs- und Integrationspolitik. Neben der Weiterführung bewährter Projekte freut sich INBI auf neue Herausforderungen in 2012. Ein Schwerpunkt der neuen Projekte liegt in der Förde-

rung von interkultureller Vielfalt in der öffentlichen Verwaltung, in Pflegeberufen und in der Ausbildung. Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen und Betriebe, die Auszubildende suchen können sich mit INBI in Verbindung setzen.

KONTAKT

INBI – Institut zur Förderung von Bildung und Integration; Ansprechpartnerin Peimaneh Nemazi-Lofink, Wallaustraße 113, 55118 Mainz; Tel. 061 31/61 72 97, Fax 617 29 90, institut@inbi-mainz.de, www.inbi-mainz.de.